Auenwaldschule Böklund Grundschule

Schleswiger Nachrichten 29.10.2012

Uraufführung: Der Schulchor der Auenwaldschule sang mit 150 Schülern das Auenwald-Schullied. KUHL (2)

Auenwaldschule bereit für die Zukunft

Sanierungsarbeiten nach zwei Jahren beendet / Neues Raumkonzept am „Tag der offenen Tür" vorgestellt / Schullied von Daniela Juhász

BÖKLUND Fast zwei Jahre hat es von der ersten Idee bis zum Abschluss der Sanierung der Auenwaldschule in Böklund gedauert. Doch seit Beginn des neuen Schuljahres erstrahlen – mit Ausnahme des Verwaltungstrakts – alle Räume in neuem Glanz. Am „Tag der offenen Tür" hatten die Eltern und andere Interessierte jetzt die Möglichkeit, die neue Umgebung, aber auch das neue Lebensgefühl der Schule kennen zu lernen.

In einer vorgeschalteten Feierstunde stellten die beteiligten Parteien ihre Sicht der Sanierung dar. „Durch die Umsetzung des Raumkonzepts haben wir nicht nur in die Schule an sich investiert, sondern insbesondere in das Wohlbefinden sowie in die Bildung und Ausbildung unserer Kinder", stellte Schulverbandsvorsteher Dr. Dierk Martin fest. Helle frische Farben, neue Fußböden und Decken führten zu einem positiv veränderten Lernklima. Die Auenwaldschule sei jetzt bereit für die Zukunft, so Martin. Diese These wurde durch Schulrätin Sybille Pahlke unterstützt, die den Räumlichkeiten einen hohen Stellenwert für das Lernen einräumte.

Die Horrorszenarien waren bei den Schülern beliebt. Hier die Aktiven der Geisterbahn.

Grundschulleiterin Daniela Juhász dankte der Schulverbandsgemeinschaft, die eine Schule gestaltet habe, die jetzt ein Ort zum Wohlfühlen und Lernen sei. „Dies ist meine Schule, hier sind meine Freunde und hier ist viel los", hat sie in dem von ihr komponierten Schullied getextet, das anschließend in der Sporthalle uraufgeführt wurde.

Auch Regionalschulleiterin Gerhild Westphal war der Abschied von den im Charme der 1970er Jahre gestalteten Klassenräume nicht schwer gefallen. „Nicht nur die neue Optik, sondern auch die den neuesten Erkenntnissen angepasste Akustik und Beleuchtung der Klassenräume empfinden wir als positiv für die Lernatmosphäre", meinte sie. Anschließend erinnerte sie daran, dass alles auf eine Initiative des Schulelternbeiratsvorsitzenden Jürgen Steffensen zurückging, der vor zweieinhalb Jahren ein erstes Musterzimmer für die bescheidene Summe von 3500 Euro eingerichtet hatte. Sie dankte den Schulverbandsgemeinden für ihren Einsatz, warnte aber gleichzeitig davor, sich auf dem Erreichten auszuruhen: „Es ist unser aller Aufgabe, die Schule von innen und außen weiterzuentwickeln." Amtsvorsteher Hans-Werner Berlau betonte, das Amt Südangeln habe die Schule fest im Fokus und werde unterstützen, wo es könne, um auch in Zukunft eine weiterführende Schule im Amt zu behalten.

Der öffentliche Teil der Veranstaltung begann mit der Premiere des Schulliedes, das der Schülerchor mit 150 Sängern intonierte. Danach ging es in die Klassen, wo die Eltern das Interieur bewundern und an den Aktionen der Schüler teilnehmen konnten. Am beliebtesten waren dabei Horrorszenarien mit Geisterbahncharakter. Es gab auch viel Selbstgemachtes zu kaufen, das mit dem „Auenwaldtaler" bezahlt wurde. Diese Währung war nur mehrere Stunden gültig und konnte in der schuleigenen Bank im Verhältnis von eins zu vier gegen Euros eingetauscht werden. *ql*